



- Umfangreiche Buchauswahl zu den Themen von Psychologie Heute
- Über 5.000 ausführliche Buchempfehlungen
- Ausgesuchte Geschenktipps
- Alle lieferbaren Ausgaben von Psychologie Heute und Psychologie Heute Compact
- Jahrgangspakete zum Sonderpreis

Unser Geschenktipp

Wein Licht

Glas in
klar oder
moosgrün



Ein stimmungsvolles Windlicht aus einer echten Flasche auf einem Sockel aus Eichenholz. Schön und sicher verpackt im Geschenkkarton.

Design: Jette Scheib. Produktion: Caritas Wendelstein Werkstätten/WerkRaubling. Maße: H 28 cm, Ø 7,5 cm. Eiche geölt. Side by Side. € 29,90
Bestellnr. NBSB540058-G

+ Buch
= porto-
freier
Versand

- Bestellhotline
030 447 314-50
Mo-Fr 10-18 Uhr
Fax 030 447 314-51

- shop@psychologie-heute.de

Schüler kennen und schätzen Presse- und Meinungsfreiheit

Die Schülerinnen und Schüler in Deutschland haben ein hohes Bewusstsein von der Bedeutung von Presse- und Meinungsfreiheit. Dies zeigt eine Umfrage, die im Auftrag des Verbands Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) durchgeführt worden ist und an der 1 589 Schülerinnen und Schüler aus 78 Klassen weiterführender Schulen in ganz Deutschland teilgenommen haben. Die Ergebnisse zeigen, dass heutzutage viele Jugendliche die sozialen Medien nutzen, um sich über das tagesaktuelle Geschehen zu informieren. So nutzen mehr als die Hälfte von ihnen YouTube. Aber nur 4 Prozent der befragten Schüler finden diese Quellen besonders glaubwürdig, deutlich weniger als Fernsehen oder Tageszeitungen/Zeitschriften (46 bzw. 23 Prozent). Die meisten halten sich mit Fernsehen (84 Prozent), Radio (66 Prozent) und Tageszeitungen (51 Prozent, inklusive deren Websites und Apps) auf dem Laufenden. Die Umfrage zeigt auch, dass viele Jugendliche ein hohes Bewusstsein für Falschmeldungen haben, das auch auf eigenen Erfahrungen beruht. 91 Prozent kennen die Begriffe »Fake News« oder »alternative Fakten«. Über 70 Prozent sind bereits auf falsche Meldungen gestoßen und 39 Prozent hatten diese zunächst geglaubt. Fast alle Schülerinnen und Schüler (94 Prozent) betonen in der Umfrage, dass Presse- und Meinungsfreiheit auch für die persönliche Online-Kommunikation auf WhatsApp, Facebook, SnapChat oder Twitter eine Rolle spielt.

Programm gegen Mobbing und Gewalt

In der im April veröffentlichten PISA Studie der OECD findet sich die Besorgnis erregende Aussage, dass jeder sechste 15-jährige Schüler in Deutschland regelmäßig Opfer von Mobbing wird. Oft verlassen die Opfer von solchen Attacken die Schule, noch bevor die Schulen die Angriffe beenden konnten. Die Erfahrung der Werner-Bonhoff Stiftung, die in solchen Fällen Unterstützung anbietet, benötigt die jeweilige Schule oftmals mehr als ein Jahr, um die Angriffe wirksam zu stoppen. Den Grund für diese lange Dauer mit fatalen Folgen für die Betroffenen ist nach Ansicht der Stiftung meistens das Fehlen eines konkreten Handlungsplans der Schulen bei Gewalt und Mobbing. An den Schulen herrsche regelmäßig eine große Hilf- und Ratlosigkeit, oftmals auch Uneinigkeit, bekannt gewordenen Fällen von Gewalt und Mobbing Einhalt zu gebieten.

Mit dem neuen Programm »Wachsame Schule« bietet die Werner Bonhoff Stiftung daher jetzt den Schulen ihre kostenlose Unterstützung bei der notwendigen Entwicklung eigener Handlungspläne an. Ziel eines solchen Handlungsplans ist es, dass die Lehrkräfte durch klar definierte und kommunizierte Eingriffsschwellen und Zuständigkeiten einheitlich und rechtszeitig handeln können. So sollen die ergriffenen Maßnahmen engmaschig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls Alternativmaßnahmen vorbereitet werden, um die Angriffe rasch erfolgreich zu beenden. Durch ein konsequentes Vorgehen der Schulen gegen Gewalt und Mobbing soll das Vertrauen der Schüler in die Geltung des Rechts gestärkt und ihnen wieder ein angstfreier Schulbesuch ermöglicht werden.

Aus den Erfahrungen der Schulen filtert die Stiftung im Rahmen des Programms sowohl erfolgreich praktizierte Maßnahmen (sogenannte »Best Practice«-Elemente) als auch oft wiederkehrende Schwierigkeiten, die sodann als Hilfestellung anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden können. Alle Informationen der Schulen werden vertraulich behandelt und nur anonymisiert ausgewertet. Das Programm ist kostenfrei und folgt dem gemeinnützigen Zweck des Mitmach-Projektes »Nach-der-Tat« der Stiftung. Schulen, die sich für die Teilnahme am Programm interessieren, können sich an folgende Adresse wenden: Werner Bonhoff Stiftung, Reinhardtstraße 37, 10117 Berlin, Telefon (0 30) 2 58 00 88 50, E-Mail: info@werner-bonhoff-stiftung.de, Internet: www.werner-bonhoff-stiftung.de oder www.nach-der-tat.de.